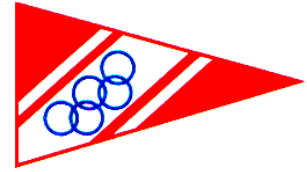


TSV SCHILKSEE

Segelabteilung



27./28. Mai 2023

Pfingstausfahrt zur WSG Arnis/ Grödersby Friedenshöher Str. 21, 24376 Grödersby

Wie heißt es so schön: „Der Mensch dachte, Gott lachte!“ Halt - das hatten wir doch schon gerade erst beim Ansegeln. Und am Samstag war es wieder so - nur umgekehrt: Es gab eine ausgeprägte Schwachwindlage. Mehr als 2 bft (leichte Brise) zwischen 10 und 14 Uhr aus Nord-Nord-West bis Ost-Nord-Ost war nicht drin. Zwischendurch ging der Wind noch weiter in die Knie. Dafür briste er nach 14 Uhr wieder etwas auf. Die fehlende Welle freute zumindest unsere Motorbootfahrer und sorgte für eine ruhige Fahrt.



Foto Ole Töpsch

Wer es konnte, startete schon am Tag vorher und hatte den Wind des Vortages genutzt, um Strecke zu machen. Andere mussten zumindest einen Teil der Strecke Motoren und nutzten erst den späteren Wind zum Segeln. Und wieder andere räumten früh morgens die Vinga heimlich wieder aus und folgten der Flotte mit dem Auto. Es gab aber auch noch diejenigen, die sich gleich fürs Auto entschieden und sich damit dem bangen Hoffen um Wind entzogen. Na, wenigstens die Lieferung des Sonnenscheins hatte gut funktioniert. Wenn auch der auffrischende Wind etwas herb um die Grillhütte strich und den Pullover zum begehrten Kleidungsstück machte.

Später haben wir erfahren, warum es mit dem Wind nicht geklappt hatte: Wir hätten ihn zur rechtzeitigen Lieferung mindestens 6 Wochen vorher bestellen müssen. Ja, ... die Weisheit der erfahrenen Seebären müssen wir erst noch erwerben. 😊 Im nächsten Jahr werden wir dann rechtzeitig daran denken.

Auf welchen Wegen auch immer erreichten ca. 45 Vereinsmitglieder den Zielhafen. 13 Schiffe aus Schilksee fanden ihren Platz im Hafen, freie Plätze waren keine Mangelware.



Foto Ole Töpsch

Der Brückendurchgang in Kappeln sorgte bei der Einfahrt leider nicht bei allen Anreisenden für pure Freude: Die Brücke klappte frühzeitig wieder zu und ließ einige Boote einfach im Fahrwasser stehen, trotz erkennbarer Durchfahrtsabsicht. Die Konsequenz war daraufhin eine 1-stündige Wartezeit bis zur nächsten Öffnung. Da ist es doch von Vorteil, wenn das Boot keinen Mast hat und kein Brückenwärter den Skipper ärgern kann. 😊

Die aufkeimende Verärgerung wurde aber durch die freundliche Aufnahme im Hafen schnell aufgelöst.

Ebenso schnell waren die Vorräte zur Grillhütte geschafft und die besten Plätze vergeben. Der eine und andere Vergleich mit Verhältnissen in anderen stark frequentierten dänischen Häfen hinsichtlich der Platzbelegung trübte aber die gespannte Erwartung auf den zu erwartenden Genuss nicht. Die mehrstündige Seereise machte eben Hunger und schnell ließ das brutzelnde Grillgut mit leckeren Gerüchen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Und was gab es nicht alles: Diverse Salate, Würstchen in unzähligen Variationen, Fleisch verschiedener Tiere, Grillkäse, Obstsalat und sogar ein selbstgefangener Fisch aus Norwegen fand einen Platz auf dem heißen Rost. Geistvolle Getränke ergänzten die Palette der Speisen.

Trotz des Genusses kam aber keine andächtige Stille auf. Anregende Gespräche begleiteten das Essen und sorgten für eine rundum gute Stimmung.

Als die knurrenden Mägen wieder zu einer moderaten Lautstärke zurückkehrten und sich alle ausreichend gestärkt hatten, erlebten wir einen weiteren Genuss: Die Mucke Deerns mit Evi hatte schon vorher ihr Equipment aufgebaut und ließen uns nun an ihrem abwechslungsreichen Repertoire teilhaben.



Foto Bruno Reddehase

Nicht nur Shantys und weitere Ohrwürmer kamen zum Vortrag, auch ein flotter Tango von der Seine war zu hören. Zum Tanzen war allerdings nie-

mand zu bewegen. Schunkeln klappte aber auf echt norddeutsch schon ganz gut. Da gibt es noch Potential.

Übrigens: Ich weiß nicht, ob Ihr es gesehen habt. Auch ein Waschbrett aus Omas Zeiten bereicherte das Klangerlebnis. Und das ohne KI und Strom aus alternativem Anbau. Und noch etwas fiel auf: Auch andere rund um uns herum machten lange Ohren und hörten zu. So unter anderem ein Ruderer auf der Schlei, der sich langsam in Richtung Grillhütte treiben ließ. Deerns, Ihr braucht noch einen schwimmenden Hut an langer Leine!

Ihr ward ein echter Höhepunkt und habt Euch den Beifall redlich verdient. Ganz herzlichen Dank für Euren Auftritt.

Wie sich der fortgeschrittene Abend weiter entwickelte, entzieht sich leider der Kenntnis des Berichtschreibers. Wieder im Heimathafen wurde aber von Heimkehrenden erwähnt, dass es am Sonntagmorgen noch ein schönes gemeinsames Frühstück mit frischen Brötchen gegeben hat. Ein schöner Abschluss und ein guter Start in den Tag.

Die Rückfahrt wurde dann wieder individuell gestaltet. Einige nutzten den weiteren Feiertag für eine Verlängerung der Ausfahrt und steuerten noch weitere Häfen an. Andere kehrten zum Heimathafen zurück. Der Wind war zwar immer noch flau, aber doch zeitweise mit bis zu 4 bft aus nördlichen Richtungen nicht ungünstig für die Fahrt nach Schilksee.

Rundum war es eine gelungene Ausfahrt, die durch die schöne Stimmung im Hafen auf jeden Fall im nächsten Jahr eine Wiederholung verdient. Danke Euch allen, die Ihr auch durch Eure Teilnahme dazu beigetragen habt.

Es kann im nächsten Jahr auch ein anderer Zielhafen werden. Wenn Ihr gute Ideen habt, meldet Euch bitte bei uns. Bitte auch, wenn Ihr weitere Anregungen oder vielleicht doch auch Beschwerden habt. Wir freuen uns auf Eure Hinweise.

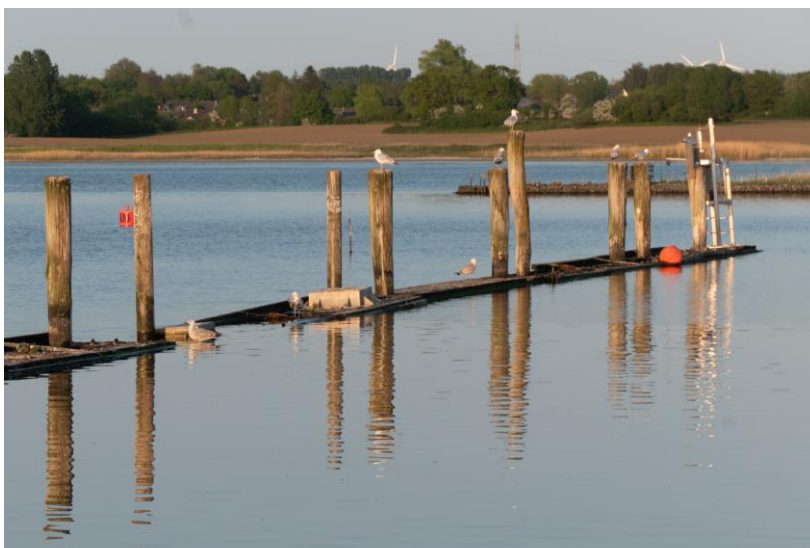


Foto Bruno Reddehase

B/R